

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

90 (8.11.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 90. Mittwoch den 8. November 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das erfolgte Ableben des pensionirten Schul-
lehrers Ludwig Wagner ist der evangelisch lutherische
Mädchen Schuldienst in Durlach (gleiches Dekanats
im Murg- und Pfünz Kreis) mit einer Kompetenz von
350 fl. zur Erledigung gekommen. Die Bewerber
um denselben haben sich binnen 6 Wochen durch ihr
vorgelegtes Dekanat oder Spezialat bei der obersten
evangelischen Kirchen Behörde vorschriftsmäßig zu mel-
den.

**Untergerihtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an
folgende Personen etwas zu fordern haben, un-
ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse
sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu
werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —
Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden an den dahier abgelebten Stadt-
verrachner Franz Sales Schlund auf Dienstag den
5. December d. J. früh 9 Uhr auf dem hiesigen Rath-
haus. Aus dem

Bezirksamt Breiten.

(1) zu Menzingen, an den in Vermögens-
untersuchung gerathenen Bürger und Bauer, Georg
Brazler, auf Freitag den 24. Nov. d. J. Vor-
mittags 9 Uhr, bei der Theilungskommission auf dem
Rathhaus in Menzingen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühlertal an die in Gant erkann-
te Albin Küstischen Eheleute auf Dienstag den 5.
Dezember d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu
Bühl.

(2) zu Bühlertal an den in Gant erkann-
ten, verstorbenen Bauern Franz Anton Koller,
auf Mittwoch den 23. Nov. d. J. vor Großh. Amts-
revisorat zu Bühl. Aus dem

Oberamt Hohengeroldseck.

(1) zu Steinbach an den in Vermögensun-
tersuchung gerathenen Benedikt Glöckle auf Mon-
tag den 27. November d. J. vor Groß Oberamt
Hohengeroldseck. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Niederschopfheim an den in Gant
erkannten Michael Mättler auf Donnerstag den
16. November d. J. vor der Theilungskommission
im Lindewirthshaus zu Niederschopfheim.

(3) zu Schutterwald an den verstorbenen
Anton Fischer, dessen Erben seinen Nachlaß nur
mit der Vorrecht des Erbverzeichnisses antreten wol-
len, auf Donnerstag den 16. Nov. d. J. vor dem
Theilungskommissar im Adlerwirthshaus zu Schutter-
wald. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Rastatt an das in Gant erkannte ver-
schuldete Vermögen des dahier verstorbenen Amtsasses-
sors Karl Dietz auf Dienstag den 28. November
d. J. Vormittags 9. Uhr und Nachmittags 2 Uhr
auf der Kanzley des Großh. Amtsrevisorats dahier bei
der Gantkommission. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffshheim.

(3) zu Neustreift an den Gantmann,
Gerichtsmann Johannes Vogler auf Montag den
20. November d. J. auf Großh. Amtsrevisorats-
Kanzley zu Rheinbischhoffshheim. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Jöhlingen an den in Gant erkannten
verstorbenen Bürger Joseph Schiffer auf Montag
den 20. Nov. d. J. Vormittags vor dem Theilungs-
Commissar in Jöhlingen.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation] Ueber
das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und
Bierbrauers Jakob Schwab ist der Gantprozeß er-
kannt worden, und sollen sich deswegen alle diejenige
welche etwas an denselben oder auch an die Verlas-
senschaft seines verstorbenen Sohnes Heinrich Schwab,
welche er übernommen hat zu fordern haben, zur Rich-

tigstellung ihrer Forderungen, mit Ausführung eines etwaigen Vorzugrechts, Montag den 27. November d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen dahier, vor der Commission entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, und die Beweisurkunden vorzulegen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 28. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Mosbach. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger des Michel Schwab zu Heinsheim, welcher im Jahr 1817. nach Ungarn auswandern wollte, wurden zur Liquidation ihrer Forderungen öffentlich vorgeladen, und wurde auch mit den sich gemeldet habenden, im Juni 1817. die Liquidation gepflogen. Bei diesem Geschäfte stellte sich eine Ueberschuldung heraus, dieser jedoch nicht öffentlich ausgeschrieben wurde, weil die Gläubiger des Gantmanns wegen seiner Auswanderung bereits vorgeladen waren. Um nun allen Einsprachen der etwa noch unbekanntenen Gläubiger vorzubeugen, so werden hiermit alle Diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an den Gantmann zu machen, diese jedoch bei der eben erwähnten Liquidation noch nicht vorgebracht haben, aufgefodert, solche Mittwoch den 22. Nov. früh 8 Uhr vor Großh. Amtseivisorat in Mosbach bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, richtig zu stellen.

Mosbach den 23. Oct. 1820.

Großherzogl. zweites Landamt.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Oberasbach der seit 1796. abwesende ledige Weber Ignaz Streck. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Oberkirch der Jakob Debuna, Soldat unter dem Großh. Badischen 1. Linien Inf. Regiment, welcher seit dem Feldzug des Jahres 1813 vermist wird.

(1) von Oberkirch der Johann Michel Gregor Metz, bürgerlich zu Nusbach, welcher sich im Jahr 1774 bei einem Französischen Schweizerregiment engagiren, und seit 1790 nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(2) von Geschwend der Konrad Lais, welcher im Jahr 1812. den Feldzug nach Rußland mitgemacht, und seither vermist worden.

(1) von Todtnau der Dominik Kunz, welcher sich vor 19 bis 20 Jahren als Schneider auf die Wanderschaft begab, und seither nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 793 fl. 39 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Tenberg.

(2) von Langenbach der Anton Ebling, (nicht wie es in No. 73. 75. 76. irrig hieß: Blessing) welcher in den ersten Jahren des französischen Revolutionkrieges bei dem ehemals schwäbischen Kreis Infanterieregiment Fürstenberg Dienste genommen, und seit beiläufig 20 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Unterlauchringen der Joseph Schwört, welcher im Jahr 1811, als Soldat zu dem Großh. Badischen Militär kam, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 60 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(2) von Untersimonswald der Michael Baumer welcher sich im Jahre 1788. unter das österreichische Militär anwerben, und seit 1790. nichts mehr von sich hören lassen, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 509 fl. besteht.

(3) Karlsruhe. [Erbvordnung.] Die Regimentsarzt Paul Sikus'sche Wittwe Elisabetha eine geborene Mayer von Bruchsal, ist dahier den 23. April d. J. ohne Leibeserben, und ohne Hinterlassung eines letzten Willens verstorben. Es werden daher die nächsten Anverwandte derselben, so wie alle diejenige, welche Ansprüche an die Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, sich deßfalls bei dießseitiger Stelle, binnen 6 Wochen a dato zu melden, widrigenfalls, rechtlicher Ordnung nach über die Verlassenschaftemasse verfügt werden wird.

Karlsruhe den 18. Oct. 1820.

Großherz. Stadtamt.

(2) Emmendingen. [VerschollenheitsErklärung.] Der Vermiste Dragoner Georg Drautmann von Erau, wird, da er sich auf öffentliche Verladung dahier nicht gestellt hat, nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution übergeben.

Emmendingen den 29. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [VerschollenheitsErklärung.] In Bezug auf die dießseitige Aufforderung vom 15. May 1813. wird hiermit bekannt gemacht, daß der abwesende Johann Georg Friedrich oder vielmehr Georg Andreas Neusch von hier, da sich derselbe nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben

hat, durch Verfügung vom 13. Juni 1814. für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Intestat-erben gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben worden ist.

Karlsruhe den 31. Oct. 1820.
Großherzogliches Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Pforzheim. [Vorladung.] Nachstehende bei der Conscriptio pro 1820. als abwesend zu Actio-Rekruten bestimmte junge Leute werden hiermit aufgefordert sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst nach den bestehenden Bestimmungen gegen sie verfahren werden wird. Von Pforzheim: Christoph Heinrich Geßle und Jakob Friedrich Schönthaler. Von Auerbach: Christian Heinrich Schäfer. Von Dill. und Weisenstem: Joh. Jakob Würtle. Von Düren: Joh. Mich. Barth. Von Tiefenbronn: Wendelin König.

Pforzheim den 31. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Weinheim. [Vorladung und Signallement.] Der unten signalisirte Johann Adam Reiß, welcher früher wegen Desertion Zuchthausstrafe erlitten, ist wegen mehrerer Diebstählen dahier inquirirt worden, hat aber Gelegenheit gefunden, zu entweichen. Indem man ihn daher edictaliter auffordert sich binnen 4 Wochen dahier zu sistiren, andernfalls zu gewarten, daß gegen ihn das Rechtliche erkannt werde, ersucht man sämtliche obrigkeitliche Behörden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und gefänglich anher einzuliefern.

Weinheim den 2. Nov. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signallement.

Johann Adam Reiß von Großlachsen, 29 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, etwas gesetzter Statur, hat schwarze kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augen, bleiches ovales Angesicht, kleine Nase, großen Mund, weiße Zähne, breites Kinn, trägt einen weiß leinenen Wammes und dergleichen Pantalons, zerissene gestreifte Piqueweste, Bauernschuhe.

(2) Oberkirch. [Strafurtheil.] Gegen die Rekruten Johann Schnurr von Löcherberg, Boytenbach, und Leopold Ulrich von Ulm, beide in die Conscriptio 1820. gehörig, ist vermög Beschlusses Großh. Hochlöblichen Königreichs Directoriums vom 27. v. M. No. 15189, da sie sich auf die amtliche Vorladung vom 31. July d. J. nicht gestellt haben, die Strafe der Vermögens-Confiscation und des Ortsbürgerrechtsverlusts ausgesprochen.

Oberkirch den 18. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Am 22. dieses frühe zwischen 1 und 2 Uhr in der Nacht wurde mittelst Ausprägung des eisernen Gitters vor dem Sakristeyfenster der Pfarckirche zu Honstetten eingebrochen, und aus der Sakristey folgende Paramenten entwendet, als: 1) Ein Purificatorium, 40 Kr. 2) Drei Corporalien, 45 Kr. 3) Drei Alben zu 6 fl., 18 fl. 4) Vier Handtüchle zu 12 Kr., 48 Kr. 5) Zwei Altartücher zu 4 fl. 30 Kr., 9 fl. 6) Ein aus weiß, und rothem Stoff mit gelben Borten besetztes schönes Messgewand sammt Manipel, 40 fl. 7) Ein Cingulum, 20 Kr. 8) Sechs Kelchtüchle von verschiedenen Farben, 18 Kr., 1 fl. 48 Kr. 9) Ein aus Messing gefertigtes Rauchfaß, 6 fl. 10) Ein Messingnes Schiffelein, 1 fl. 12 Kr. 11) Ein Speisekelch nebst Dekel oben von Silber, unten von Kupfer mit Vergoldung, 55 fl. 12) Ein Cibori-Mantel, 1 fl. 20 Kr. 13) Zwei silberne Tauffläschlein, 16 fl. 14) Ein rother Stoll, 20 Kr. 15) Eine Palla, 24 Kr. 16) Die in die Monstranz gehörige silberne und gut vergoldete Lunula, 8 fl. 6 Kr. Zusammen 159 fl. 7 Kr.

Die Schlösser an den Kästen in der Sakristey waren alle gleichfalls aufgesprengt, und es ward ein, wiewohl fruchtloser Versuch gemacht, auch die Thüre aus der Sakristey in die Kirche zu öffnen oder einzusprengen. Alle geeigneten Behörden werden ersucht, zur Haftvernehmung des oder der Diebe, so wie der gestohlenen Sachen, kräftigst mitzuwirken.

Engen den 25. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Ertrunkener Mann.] Gestern Abend um 6 Uhr hatte der Knecht des Schiffers Winter von Schröck, Namens Daniel Ulrich von Freystett gebürtig, das Unglück, im Schröcker Hafen beim Zubereiten eines Fahrzeuges zur Abfahrt nach Strassburg zu ertrinken. Der Verunglückte war ungefähr 28 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, trug einen dunkelblautüchlenen Wammes, dergleichen lange Hosen, ein roth gestreiftes seidenes Halstuch, mandelsterner Weste, Schuhe mit kleinen stählernen Schnallen, auch eine Taschenuhr mit Perlenband. Da der Leichnam des Ertrunkenen bis jetzt noch nicht aufgefunden wurde, so werden die betreffenden Behörden ersucht, falls der Körper landen sollte, disseitiger Stelle hievon Nachricht zu geben.

Karlsruhe den 31. Oct. 1820.

Großherzogl. Landamt.

(2) Pforzheim. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Vermög höherer Verfügung ist die Pfandbuchs-Renovation in den Gemeinden Tiefenbronn und Mühlhausen a. d. Würm angeordnet. Zu diesem Behuf werden daher alle diejenigen, welche in diesen

Bemerkungen Unterpfandsrechte besitzen aufgefordert, solche bei Vermeidung der für sie entstehenden nachtheiligen Folgen, und zwar in Tiefenbronn auf den 29. und 30. November, und in Mühlhausen auf den 1. und 2. Dezember d. J. unter Vorlegung der Urkunden, entweder in Original, oder in beglaubter Abschrift bei der Theilungskommission alldort gehörig anzugeben. Pforzheim am 24. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Durlach. [Weinversteigerung.] Bis Dienstag den 14. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden in dem hiesigen Amtshause etwa 20 Fuder theils 1818r theils 1819r Laufener, Ibringer, Steinstädter, Weberheimer Gebürgs und Söllinger auch Berghauser Weine, ferner 1/2 Fuder 1811r Steinstädter, sodann Käfer in Eisen gebunden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Durlach den 4. Nov. 1820.

Groß Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Wein u. Versteigerung.] Aus der Gantmasse des ehemaligen grundherrlichen Bewalters Gottfried Bayer zu Berwangen, werden Montag den 13. November d. J. folgende Fabrisse gegen baare Bezahlung versteigert: 18 Dhm 1818er und 160 Dhm 1819er gutgehaltenen Wein, Schwaigerner Gewächs, 18 Dhm Kartoffel- und etwas Zwetschgen- und Hefenbrandwein, vieles Fass- und Wandgeschirr, 4 große Brandweinklef mit Kuppeln und Schlangenrohren nebst 2 dazu gehörigen Kartoffelmühlen, 3 einfache Flinten, Schreinwerk, etwas Binn, Eisengeschirr und verschiedenen Hausrath. Eppingen den 27. Oct. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Eppingen. [Wirthshausversteigerung in Rohrbach.] Mittwoch den 29. Nov. Vormittags 9 Uhr wird das zur Gantmasse des Franz Joseph Rebers in Rohrbach gehörige Wirthshaus zum Löwen auf 3. Zahlungs Termine versteigert werden.

Eppingen am 31. Oct. 1820.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(1) Ettenheim. [Wirthshausversteigerung zu Kappel.] Die zur Gantmasse der Lorenz Glückischen Eheleute zu Kappel am Rhein gehörige Behausung, mit der Schildgerechtigkeit zum Löwen verbunden, wird Montag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem dazigen Stubenwirthshaus unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden losgeschlagen werden. Die Behausung selbst liegt an der Rheinstraße in der angenehmsten Lage, ist zweistöckig und in gutem Stand erhalten. Der untere Stock besteht aus der großen Wirthsstube, 2 Nebenkammern, einer geräumigen Küche, nebst

Speiskammer, einem Bohn- und Schlafkammer mit noch 3 andern Kammern, der obere Stock besteht aus 7 Zimmern und dem darauf befindlichen großen Fruchtspeicher, unter dem Haus befindet sich ein ungewölbter Keller zur Aufbewahrung von 400 Ohmen Wein.

Bei diesem Haus befindet sich noch: 1) Ein großer Hofplatz. 2) Eine große in gutem Stande befindliche Scheuer mit 3 Stallungen. 3) Ein abgesonderter großer Holzschoß mit einer Stallung. 4) Ein Back- Wasch- und Rauchhaus mit einem guten Brunnen. 5) Drei Schwein- und Geflügelstallungen. 6) Ein ungef. 17 St. großer Gras- und Baumgarten. 7) Ein ungef. 1/2 St. großer über der Rheinstraße liegender Gemüsegarten. Wegen des sehr großen Platzes kann füglich noch eine Bierbrauerey, Mezig u. eingerichtet werden. Diß wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die allenfallsigen Liebhaber sich mit guten Sitten und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Ettenheim den 4. November 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Ledertiefenungsversteigerung.] Montag den 13. dies Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung des zu den Reitbuden der Großherzoglichen Garde du Corps erforderlichen schwarzen Kalbhders bei dem Großherzoglichen Montirungskommissariat daber, an den Benignusnehmenden versteigert, wozu die allenfallsigen Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Ettlingen den 2. Nov. 1820.

Groß Montirungs-Kommissariat.

(3) Oberkirch. [Versteigerung einer Gerberey.] Aus der Mathias Zährmannischen Gantmasse dahier wird zufolge Amtlicher Verfügung Montag den 27. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Rappen dahier, eine zweistöckige zur Gerberey vollständig eingerichtete Behausung sammt einer halben Scheuer und einer Lohmühle, nebst einem vom Haus unzerrennbar und einem im innern Stadtgraben gelegenen Garten als Eigenthum versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anhang einladet, daß Auswärtige mit Vermögensattestaten versehen sein müssen.

Oberkirch den 15. Oct. 1820.

Groß Amtsrevisorat.

(1) Unteröwisheim bey Bruchsal. [Herrschäftlicher Weinverkauf.] Bey unterzogener Verrechnung sind ohngefähr 6 Fuder Wein 1818er Gewächses zum Verkauf aus der Hand bestimmt, welche die Liebhaber von heute an innerhalb 14 Tagen die Probe davon, sowohl dahier auf der Schreibstube, als bey dem herrschaftlichen Käser zu Oberöwisheim nehmen und vorbehaltenlich hoher Genehmigung die Käufe abschließen können.

Unteröwisheim den 2. November 1820.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.